



In Lyon angeschossener Priester: Der Ehemann einer Frau, die eine Affäre mit dem Opfer hatte, hat die Tat gestanden

Die Staatsanwaltschaft bestätigt das persönliche Motiv in diesem Fall, der sich am 31. Oktober in Lyon ereignete, zwei Tage nach dem Messerangriff in der Basilika Notre-Dame in Nizza.

Ein Mann, der am Freitag verhaftet und im Zusammenhang mit den Ermittlungen zum Mordversuch an einem orthodoxen Priester am 31. Oktober in Lyon in Polizeigewahrsam genommen wurde, hat die Tat gestanden, teilte die Staatsanwaltschaft am Samstag, 7. November, mit.

Der 40-jährige Mann „entpuppt sich als Ehemann einer Frau, die eine Affäre mit dem Opfer hatte“, sagte der Staatsanwalt Nicolas Jacquet in einer Erklärung. Der georgische Staatsbürger sagte den Ermittlern, er habe die Tatwaffe in der Saône entsorgt, wie France Télévisions aus einer Quelle erfuhr, die den Ermittlungen nahe stand. Seine Frau, die russische Staatsangehörige und 1985 geboren ist, befindet sich derzeit in Polizeigewahrsam.

Der Priester, auf den mit einem Gewehr geschossen wurde, während er in Zivilkleidung die Kirchentür schloss, erwachte am Dienstag aus dem Koma, berichtete ein religiöses Oberhaupt der griechischen Gemeinde am Mittwoch.